

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Weitere Steigerung der Exporte auf 919 Mio.

Jahresbericht 1983 der Industrie- und Handelskammer

(G.M.) - Die 1983 in der Weltwirtschaft vorherrschende Entwicklung hat den Konjunkturverlauf auch in der liechtensteinischen Industrie günstig beeinflusst. Zu dieser Auffassung gelangt die liechtensteinische Industrie- und Handelskammer in ihrem soeben veröffentlichten Jahresbericht für das Jahr 1983. Die Produktionskapazitäten waren nach dieser Darstellung, gut oder befriedigend ausgelastet. Positiver ist offensichtlich auch die Ertragsentwicklung, und auch der Auftragsbestand ist in den meisten Unternehmen höher als vor Jahresfrist.

Die Exportsumme der 28 der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer angeschlossenen Unternehmen ist im letzten Jahr um 25.2 Millionen Franken oder um 2,8 Prozent auf 919.3 Millionen (894.1 Millionen) Franken angestiegen. Im Vergleich dazu hatte die Zunahme im Vorjahr lediglich 1,4 Prozent betragen.

Aussereuropa ansteigend

Von den Gesamtexporten entfielen 281.9 Millionen (285.4 Millionen) Franken auf die EFTA-Staaten, was einem Anteil von 30,7 Prozent entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liechtensteinischen Exporte in diese Ländergruppe um 1,2 Prozent zurückgegangen. In diesen Zahlen sind die Ausfuhren in die Schweiz mitenthalten, die sich - ein-

schließlich des in der Statistik nicht gesondert ausgewiesenen Reexports - auf 210.8 Millionen (213.8 Millionen) Franken oder auf 22,9 Prozent am Gesamtexport in die Schweiz noch einen Anteil von 23,9 Prozent aufgewiesen. Ebenfalls rückläufig waren im Vergleich zum Vorjahr die Exporte in die EG-Staaten, die sich nach der Statistik der Industrie- und Handelskammer auf 348.7 Millionen (350.6 Millionen) Franken beziffern. Die Warenausfuhren in die EG-Länder, die sich wertmässig um 0,6 Prozent reduzierten, erreichten 1983 aber dennoch einen Anteil von 37,9 Prozent an den Gesamtexporten.

Eine Steigerung um 11,8 Prozent auf 288.7 Millionen (258.1 Millionen) Franken konnte dagegen in der Gruppe der übrigen Länder registriert werden. Der Anteil der Exporte in die Staaten ausserhalb des EG- und EFTA-Raumes erhöhte sich damit von 28,9 Prozent auf 31,4 Prozent am Gesamtvolumen.

Rückgang der Beschäftigten

Im Jahre 1982 hatten nach Angaben der Industrie- und Handelskammer «kon-

junkturelle Schwierigkeiten» und «unvermeidliche Rationalisierungsmassnahmen unter dem Druck des weltweit härteren Wettbewerbs» zu einem deutlichen Rückgang der Beschäftigtenzahl geführt. Diese Entwicklung habe sich auch im Berichtsjahr 1983 fortgesetzt, wenn auch in abgeschwächtem Ausmass: Die Beschäftigtenzahl reduzierte sich um 152 Personen oder 2,5 Prozent auf gesamthaft 5978 Personen. Davon sind 4427 (4456) in der Metallindustrie beschäftigt, 765 (794) im Bereich Keramik, Chemie und Pharmazeutik, 640 (714) in der Lebensmittelbranche und anderen kleineren Betrieben sowie 146 (166) in der Textilindustrie.

Im Vorjahr hatte sich die Beschäftigtenzahl noch um 284 Personen oder 4,4 Prozent zurückgebildet. Die Industrie- und Handelskammer nimmt an, dass sich die konjunkturelle Erholung auf die Beschäftigtenzahl positiv auswirken wird.

Weniger Lohnsumme

Der Personalrückgang der letzten beiden Jahre sowie die niedrigen Teuerungsraten haben sich entsprechend auf die

Entwicklung der Lohnsumme ausgewirkt. Die gesamten Lohnbezüge haben sich 1983 um rund 5.4 Millionen oder 2 Prozent auf 258.9 Millionen (264.2 Millionen) Franken reduziert, nachdem sie im Vorjahr noch um 12.9 Millionen Franken oder 5,1 Prozent angestiegen war.

Erwartungen für 1984

Die Erwartungen für das Wirtschaftsjahr 1984 werden von den Mitgliederfirmen der Industrie- und Handelskammer besser beurteilt als für das Berichtsjahr 1983: Vor einem Monat hätten acht Unternehmen (mit 2400 Beschäftigten) die Aussichten als gut bezeichnet, neun Unternehmen (mit 3000 Beschäftigten) als befriedigend. Nur neun Betriebe (mit 600 Beschäftigten) beurteilten die Situation als ungewiss oder - im Ausnahmefall - als schlecht. Sorgen bereitet den Exportunternehmen die zeitweilig recht massive Abschwächung des DM-Kurses, weil dieser die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der liechtensteinischen Exportbetriebe auf einem ihrer Hauptmärkte beeinträchtigt. Dagegen dürfte nach Ansicht der Industrie- und Handelskammer die niedrige Teuerungsraten im schweizerisch-liechtensteinischen Wirtschaftsraum und der anhaltend kräftige Wirtschaftsaufschwung in den USA sich günstig auswirken.

FBP Eschen

Wahl der Rechnungsrevisoren

Am kommenden Wochenende findet in Eschen die Wahl der Rechnungsrevisoren statt. Zu wählen sind für eine vierjährige Amtsdauer drei Revisoren, deren Aufgabe es ist, die Amtsführung der Gemeindebehörden zu überprüfen und die Haushaltung der Gemeinde zu beurteilen.

Die Ortsgruppe der FBP hat zur Wahl Norbert Hasler (Eschen), Adrian Gstöhl (Eschen) sowie Walter Kranz (Nendeln) vorgeschlagen. Nach der Einführung des Frauenstimmrechts auf Gemeindeebene im Januar 1984 können die Frauen aus Eschen und Nendeln erstmals an der Urne mitentscheiden.

Um den Wählerinnen und Wählern von Nendeln die Stimmabgabe in Eschen zu erleichtern, wurde ein Busdienst organisiert. Am Freitagabend fährt der Wählerbus um 19 Uhr bei der Kapelle ab, am Sonntagvormittag um 10 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt jeweils nach der Stimmabgabe.

Familienpolitik in den europäischen Staaten

In Liechtenstein wird in diesen Tagen die Familienministerkonferenz 1985 vorbereitet

Seit gestern halten sich hohe Beamte aus den Familien- und Sozialministerien der Mitgliedsländer des Europarates in Liechtenstein auf, um im Rahmen einer Arbeitstagung die im Frühjahr 1985 in Malta stattfindende Familienministerkonferenz vorzubereiten.

Die hohen Beamten wurden gestern zum offiziellen Konferenzauftakt im Gemeindesaal Triesen von Regierungsrat

Dr. Egmond Frommelt in seiner Eigenschaft als Inhaber des Ressorts Soziales in der Fürstlichen Regierung herzlich willkommen geheissen. Die Gäste aus den europäischen Ländern werden von Frau Fritsche vom Amt für Internationale Beziehungen betreut. An der Arbeitssitzung in Triesen, die bis zum Freitag dauern wird, nimmt auch der Leiter des FL-Fürsorgeamtes, Richard Biedermann, teil.

Gegenstand der Besprechungen ist die wirtschaftliche Krise und deren Auswirkungen auf die Familie, so z. B. bei längerer Arbeitslosigkeit des Unterhaltspflichtigen oder die Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise auf die Sozialhilfe für Familien.

Gestern Abend lud der Leiter des Fürsorgeamtes die ausländischen Gäste zu einem Nachtessen in den Gasthof «Löwen» in Schellenberg ein. Heute um 9.30 Uhr wird die Arbeitssitzung im Triesner Gemeindezentrum fortgesetzt. Um 17.30 Uhr werden dann die ausländischen Delegationen von S. D. dem Erbprinzen auf Schloss Vaduz empfangen, ehe sie Gäste der Fürstlichen Regierung zu einem Abendessen im Landgasthof Mühle in Vaduz sein werden.

Morgen Freitag gegen Mittag wird die Arbeitskonferenz in Triesen beendet. Es

folgt am Nachmittag, unmittelbar nach der Besichtigung der Kunstsammlungen, eine Fahrt ins Alpengebiet und um ca. 17 Uhr bei der Rückfahrt von Malbin ein Rundgang durch das Walser Heimatmuseum in Triesenberg. Anschliessend begeben sich die ausländischen Gäste auf ihre Heimreise. Wir wünschen einen guten Tagungsverlauf.

Ornithologischer Landesverband:

Frühjahresexkursion

Am kommenden Sonntag, den 6. Mai 1984 findet die diesjährige Frühjahresexkursion des Ornithologischen Landesverbandes statt. Sie steht unter der Führung von Dr. Felix Näscher, Leiter des Landesforstamtes. Wir treffen uns morgens um 6 Uhr bei der Kläranlage in Balzers (eingangs Balzers in der Industriezone).

Fürst von Liechtenstein

Dokumentarfilm im Fernsehen

Der vom Schweizer Fernsehen unter der Leitung von Alphons Matt produzierte Dokumentarfilm «Fürst von Liechtenstein», der im November 1983 ausgestrahlt worden ist und eine grosse Resonanz bei den Zuschauern gefunden hat, steht nun auch auf dem Programm des Österreichischen Fernsehens. Die Sendung, welche ursprünglich auf den 28. April geplant war, ist nun definitiv

● am kommenden Samstag, den 5. Mai um 16.15 Uhr (FS II) und am Montag, den 7. Mai um 12.15 Uhr (FS I) zu sehen.

Liechtensteiner am Arbeitsplatz

Er ist Automechaniker mit Leib und Seele, Magaziner, Autoverkäufer, Werkstattleiter in einer Person, immer auf «Achse» und stets unterwegs von einem Auto zu dem anderen: Othmar Beck, Automechaniker in Schaan. Er fing klein an und ist heute Besitzer der Winkelgarage in der Schaaner Industriezone. Wie erlebt er seinen Arbeitstag in seiner Garage, hat er noch Zeit für Erholung und Entspannung neben der Ausübung dieses doch sehr anstrengenden Berufes? - Was meint er zur Umweltbelastung des Autos und der damit verbundenen gesetzlichen Vorschriften wie Abgaseindämmung, Tempolimits etc. Lesen Sie das Interview auf Seite 3 der vorliegenden Ausgabe.

Landeswallfahrt der Frauen

Am kommenden Sonntag, 6. Mai, findet wieder die bereits zur Tradition gewordene Mai-Wallfahrt der Frauen statt, diesmal nach Vaduz. Um 14 Uhr beginnt in der Pfarrkirche zu Sankt Florin der feierliche Gottesdienst, bei dem I.D. Fürstin Gina zu den Frauen sprechen wird. Anschliessend sind alle in den Vaduzer Saal zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.



Liechtenstein ist an der Arbeitssitzung in Triesen durch den Leiter des Fürsorgeamtes, Richard Biedermann, und Frau Claudia Fritsche-Mündle, vom Amt für Internationale Beziehungen vertreten. (Bild: Eddy Risch)



Blick in die Konferenz im Triesner Gemeindezentrum. Bis zum Freitag tagen hier hohe Beamte aus den Familien- und Sozialministerien der Mitgliedsländer des Europarates und bereiten die im Frühjahr 1985 auf Malta stattfindende 19. Familienministerkonferenz vor. (Bild: Eddy Risch)

Ein «Beobachter» und «DIE DRITTE»

Belebung der liechtensteinischen Presselandschaft ab Herbst 1984?

(w.) - Die Presselandschaft Liechtensteins wird sich möglicherweise schon diesen Herbst wesentlich bunter darstellen. Neben der ersten Ausgabe des «Liechtensteiner Beobachter», die im Inseratenteil des VOLKSBLATT gestern Montag auf 1. Oktober 1984 angekündigt ist, plant eine andere Gruppe engagierter Mitbürgerinnen und Mitbürger um den Verleger und Buchhändler René Meier sowie die Publizistinnen Irene Nigg und Regina Marxer ihrerseits ein zeit- und gesellschaftskritisches Blatt, das sich schwerpunktmässig auch mit kulturellen Fragen

befassen will. Während der «Presseverein Liechtensteiner Beobachter» (vertreten durch den Wirtschaftstreuhänder Hans-Peter Gasser) bereits ein fixes Erscheinungsdatum nennen kann, soll dies bei der anderen Zeitung, die übrigens «DIE DRITTE» heissen wird, erst festgelegt werden, wenn die nötigen finanziellen Mittel für ein Jahresbudget aufgebracht sind. Die Initianten der Zeitschrift «DIE DRITTE» verstehen sich nach Aussage ihrer Exponenten im Gegensatz zu entsprechenden Gerüchten ausdrücklich nicht als «grüne» oder «dritte» politische Partei.

Gemeinde-Abstimmung in Ruggell

Kreditgenehmigung über Pfarrhaus-Neubau

Die Ruggeller Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind morgen Freitag, den 4. Mai zwischen 17.30 und 20.30 Uhr zu einem Urnengang aufgerufen, an welchem sie über den Kreditantrag für den Bau eines neuen Pfarrhauses zu befinden haben. Bekanntlich hat der Gemeinderat am 28. März einstimmig dem vorliegenden Projekt zugestimmt.

gesetz sind Projekte, deren Gesamtkosten 20 Prozent der Vorjahresausgaben übersteigen, der Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Das Pfarrhausprojekt fällt mit einem approximativen Kostenvoranschlag von 825'000 Franken unter diese Bestimmung. So hat der Gemeinderat ebenfalls einhellig den Grundsatzentscheid gefällt, die Kreditgenehmigung der Gemeindeabstimmung zu unterstellen.

Gemäss Verordnung zum Gemeinde-